

dieBasis

Sehr geehrter

seit den letzten Tagen mehren sich folgende Hinweise in den grösseren Städten der Bundesrepublik:

Bonner Tagesblatt 15. August 2022 um 13:51 Uhr

Was passiert bei Stromausfällen und Gasmangel?

Bonner Behörden bereiten sich auf einen möglichen Blackout vor. Stadtmagazin für Karlsruhe 13.8.2022

Blackout droht: Bundesregierung empfiehlt Vorräte für Bürger, Heidelberg 24 16.8.2022

Blackout-Gefahr in Deutschland: Kochen trotz totalem Stromausfall – so geht's.

Am 17.8.2022 strahlte der Südwestfunk im Fernsehen eine Dokumentation über die Energieversorgung durch die EnBW Rheinfelden aus. In dieser wurde deutlich zum Ausdruck gebracht, dass im Rheinkraftwerk Rheinfelden zwei Turbinen abgeschaltet wurden und die restlichen zwei Turbinen nicht mehr unter Vollast fahren können. Die Energieerzeugung entlang der Wiese ist ebenso komplett herunter gefahren. Man kann davon ausgehen, dass sich dieser Zustand bei gegenwärtiger Wetterlage erst wieder gegen Ende des Jahres einigermaßen normalisieren wird. In der Zwischenzeit hat der Energiebedarf aber wieder seine üblichen Nachfragen, die nicht gedeckt werden können.

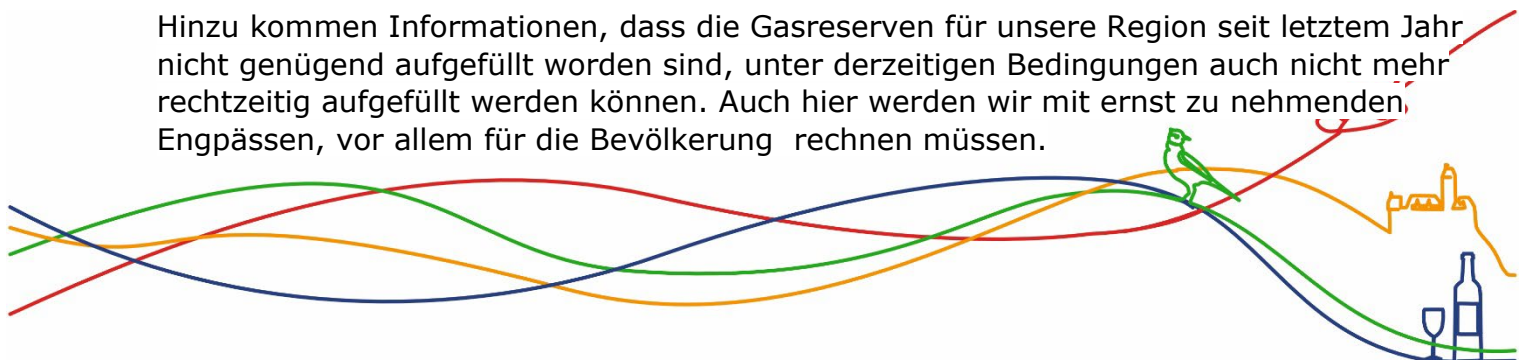
Sollte sich die Situation bei unseren Wasserkraftwerken entspannen, dann besteht noch immer das bundesweite Problem der Versorgungssicherheit mit Strom auf Grund der Gasmangelsituation, wie sie in den Medien berichtet wird.

Da die Energieversorgung mit Strom mittlerweile (aus Gründen der Grundlast) durch Gaskraftwerke gewährleistet wird und wegen der Gasmangellage nicht gesichert ist, steht die Netzstabilität auf dem Spiel. Ein Unterschreiten der 50 Hz Frequenz führt unweigerlich zu einem Zusammenbruch der Netze, nicht nur regional, sondern bundesweit oder auch europaweit, da das deutsche Netz im Verbund geschaltet ist.

In diesem Falle ist mit einem längerfristigen Ausfall der Stromversorgung zu rechnen, möglicherweise bis zu mehreren Wochen, da das Hochfahren nur punktuell erfolgen kann.

Die Wahrscheinlichkeiten, dass es zu einem Blackout kommen wird, sind extrem hoch, so dass unmittelbarer Handlungsbedarf für unsere Region besteht.

Hinzu kommen Informationen, dass die Gasreserven für unsere Region seit letztem Jahr nicht genügend aufgefüllt worden sind, unter derzeitigen Bedingungen auch nicht mehr rechtzeitig aufgefüllt werden können. Auch hier werden wir mit ernst zu nehmenden Engpässen, vor allem für die Bevölkerung rechnen müssen.



dieBasis

Die geforderten Energieeinsparmassnahmen haben zwar enorme Auswirkungen auf den emotionalen Zustand der Bürger, werden aber oben genannte Problem in keiner Weise kompensieren können.

Als Bürger, erbitten wir auf folgende Fragen eine zeitnahe Antwort:

An erster Stelle ist die Wasserversorgung betroffen. Sämtliche Pumpen werden ausfallen, so dass Mehrfamilienhäuser im Besonderen Hochhäuser kein Trinkwasser mehr erhalten werden. Toilettenspülungen werden nicht mehr funktionieren.

Wie werden die Bürger auf diese Situation vorbereitet und informiert?

Wie hat sich unsere Verwaltung auf diesen Notfall vorbereitet? Das Reinigungssystem der Kläranlagen wird sofort ausfallen. Gibt es genügend Rückhaltebecken um die anfallenden unsauberen Wässer zu einem späteren Zeitpunkt reinigen zu können?

Gibt es aktuelle Katastrophenszenarien für diese Art von Notfall?

Was weiterhin ausfällt, sind die Kühleinrichtungen der Lebensmittelgrundversorger, Notrufeinrichtungen, die medizinische Versorgung in Krankenhäusern (medizinische Geräte wie z.B. Beatmungsmaschinen), landwirtschaftliche Anlagen (Melkmaschinen), Alarmanlagen, Strassenbeleuchtung, Verkehrsregelungsanlagen und weiteres mehr. Existieren hier aktuelle (!!!) Notfallszenarien und Lösungen mit den entsprechenden Betroffenen (Krankenhausleitungen, Landwirten, Polizei etc.) ?

Wie stark wurde hier in Ihrer Gemeinde tatsächlich die öffentliche Sicherheit diskutiert? Wie stark ist die Gewährleistung der Sicherheit vorhanden, sollte es zu Übergriffen oder gar zu Plünderungen kommen?

Ist die Organisation von Unterbringung bzw. Versorgung in Grossunterkünften auf die gegenwärtige Situation aktualisiert worden?

Als Bürger fühlen wir uns unter der gegenwärtigen geopolitischen Situation sehr betroffen. Vorsicht und vorausschauende Planung verhindern chaotische Situationen, wie wir sie im „Ahrtal“ erlebt haben.

Bitte haben Sie für unsere Sorgen in unserer Region Verständnis, wir bitten höflichst um eine Antwort.

Mit freundlichem Gruss

Jeanette Kiefer-Cardinale, 1.Vorsitzende

Für den Vorstand des Kreisverbandes Lörrach dieBasis

